

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Nr. 43

April 2021

Inhalt

Veranstaltungen und Termine

Kartieraufrufe

Naturportal des SMNS

Umweltpreis des Alb-Donau-Kreises

Mitteilungen in eigener Sache

Vorstand der BAS

Impressum



Scharbockskraut (*Ficaria verna*)

Zeichnung D. Schott

Veranstaltungen und Termine 2021

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Alle Veranstaltungen können nur stattfinden, wenn es die Pandemie-Lage zulässt. Grundlage dafür sind die aktuell gültigen Corona-Verordnungen Baden-Württembergs und der Bundesländer, in denen Veranstaltungen stattfinden. Für die Teilnahme an den Exkursionen ist eine Anmeldung bei den jeweiligen Exkursionsleiterinnen und Exkursionsleitern notwendig.

Samstag, 24. April: Kartierexkursion in die Feldflur mit Sandäckern westlich von Kronau; TK 6717/4.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Kronau, Kreuzung der Straßen

Bittumäcker/Beethovenstraße, Dauer ca. 5 Stunden.

Leitung: Thomas Breunig, Tel. 0151-679 527 35.

Sonntag, 6. Juni: Kartierexkursion in Hohenlohe, Waldenburger Berge. TK 6823/24.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Wanderparkplatz nahe dem Neumühlsee an der Straße Waldenburg–Sailach (R 3546345,3 H 5447797,6).

Leitung: Dr. Josef Simmel, Tel.: 0721-175-2877, E-Mail: josef.simmel@gmx.de.

Freitag, 2. bis Sonntag, 4. Juli: Kartierwochenende voraussichtlich im Mittleren Schwarzwald in Zell am Harmersbach, TK 7614. In Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für die Floristische Kartierung. Details werden noch bekannt gegeben.

Samstag, 10. Juli: Kartierexkursion auf der Schwäbischen Alb in und um Burladingen, TK 7720/2.

Stadtzentrum von Burladingen, Magerrasen, Felsen und orchideenreiche Buchenwälder nördlich davon (Mettenberg, Eichhalde, Lindenhörnle) sowie Großseggenriede, Hochstaudenfluren und Nasswiesen im Fehlabbachtal. Fokus während der Exkursion auf die *Alchemilla*-Arten, die im Quadranten und den östlich angrenzenden unterkartiert sind.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz am Bahnhof Burladingen (Bahnhofstraße 1-9, 72393 Burladingen), Dauer: ca. 6 Stunden (Mittagsverpflegung mitbringen).

Leitung: Dr. Rico Kaufmann, E-Mail: rico.kaufmann@mail.de.

Samstag, 14. August: Kartierexkursion westlich Gersbach mit Schwerpunkt Bergwiesen und Wald, TK 8213/3.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Parkplatz am Naturfreundehaus Gersbacher

Hörnle, Dauer bis ca. 16 Uhr.

Leitung: Dr. Luise Murmann-Kristen, Tel. 07621/510 2845.

Samstag, 18. September: Kartier- und Bestimmungsexkursion

Wassersterne (*Callitrichaceae*). TK 6919, 7019 und ev.

Angrenzende.

Es werden bekannte Vorkommen von *Callitriche stagnalis*, *cophocarpa* und *platycarpa* aufgesucht und die Arten vorgestellt. Ferner sollen in der näheren Umgebung weitere Feuchtgebiete bzgl. Wasserstern-Vorkommen überprüft und im Falle von Funden Bestimmungsversuche unternommen werden. Es muss bereits im Vorfeld darauf hingewiesen werden, dass eine sichere Bestimmung i.d.R. nur dann möglich ist, wenn die Pflanzen Früchte tragen. Die Chance dazu ist im (Früh-)herbst allerdings relativ hoch. Zur Vorbereitung wird die Internetseite <http://www.flora.naturkundemuseum-bw.de/BestimmungCallitriche.pdf> empfohlen werden. Beabsichtigt ist ferner, die Begleitpflanzen am Wuchsort mit zu erfassen.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Dennefstraße Höhe Hausnummer 39,

Vaihingen-Ensing, 48°58'09.1"N 8°56'37.5"E.

Leitung: Monika Voggesberger und Steffen Hammel, Anmeldung

bis 31. August 2021 an Steffen Hammel, E-Mail: Hammel-

Erligheim@t-online.de, Tel.: 07143/964050.

Karlsruher Montagsexkursionen

Die Exkursionen beginnen an dem angegebenen **Treffpunkt jeweils um 17.15 Uhr und dauern etwa 2 bis 3 Stunden**. Sie sind sowohl für Anfänger/innen als auch für Fortgeschrittene geeignet. Weitere Informationen bei Thomas Breunig (0721/9379386), Dietmar Schott (07244/91901), Barbara Miess (0721/751174) oder Andreas Kleinsteuber (0721/4671961). Zur Orientierung sind jeweils vor dem Treffpunkt die Nummer der Topographischen Karte 1:25.000, der Quadrant und Gauß-Krüger-Koordinaten des zu kartierenden Quadratkilometers angegeben. Alle Exkursionen sind Arbeitsexkursionen, d. h. für den Ablauf ist keine einzelne Person verantwortlich. Die Internetadressen zeigen den Treffpunkt in openstreetmap.

19. April: Nordwestlicher Ortsrand von Spöck und angrenzende Feldflur (*Taraxacum* sect. *Erythrosperma*-Schwerpunktsexkursion), TK 6817/3, 3463/5442.

Treffpunkt: Endhaltestelle der Linie S2 in Spöck, Richard-Hecht-Schule, <http://m.osmtools.de/0WRy02xMU@H0WSML2xMOv4>.

26. April: Feldflur, Waldrand und Wald am Bulacher Eck südlich Mörsch (Rheinstetten), TK 7015/4, 3449/5423.

Treffpunkt: Waldrand am Nordende des Hardtwaldweges, ca. 200 m östlich der Brücke über die Bahntrasse,
<http://m.osmtools.de/0Vjgs2wjssG0VinB2wka64>.

- 3. Mai:** Sprantal südwestlich Bretten, Ortslage und Feldflur, TK 6918/3.

Treffpunkt: Sprantal, Kirche St. Wolfgang am Westende der Ortsstraße, http://m.osmtools.de/0X8jS2wxrEH0X7KR2wx_y4.

- 10. Mai:** Nordöstlicher Ortsrand Grötzingen, Siedlungsvegetation, Hohlweg und Feldflur am Knittelberg, TK 6917/3, 3463/5430.

Treffpunkt: Reithohl am Ortsausgang (beim Scheelweg),
http://m.osmtools.de/0WSk_2wzC2H0WRN_2wzEP4.

- 17. Mai:** Wälder und Waldränder westlich Etzenrot, TK 7016/4, 3460/5419.

Treffpunkt: Haltestelle "Etzenrot Bahnhof" der Linie S1,
<http://m.osmtools.de/0WI2r2wbYIH0WGq32wbuH4>.

- 24. Mai:** Eichelsberg nordöstlich Oberöwisheim, TK 6816/1.

Treffpunkt: nördliches Ortsende Oberöwisheim, Kreuzung Bachstraße/Am Gänsegarten,
<http://m.osmtools.de/0XBmw2xVmzH0XAHi2xWNZ4>.

- 7. Juni:** Feldflur und Wald (Attacke-Wäldchen) zwischen Zeutern und Odenheim, TK 6818/1.

Treffpunkt: Haltestelle "Zeutern-Ost" der Linie S31 östlich von Zeutern, <http://m.osmtools.de/0XDtC2xcwtG0XCmo2xcbx4>.

- 14. Juni:** Pferderennbahn Knielingen, Feuchtwiesen, TK 6916/3, 3451/5432.

Treffpunkt: Weg auf der Westseite der Rennbahn,
<http://m.osmtools.de/0Vpn22x1TBH0VpCV2x1Yz4>.

- 21. Juni:** Scheuerklamm südlich Oberweier, TK 7016/3, 3454/5418.

Treffpunkt: Oberweier, südliche Verlängerung der Bergstraße, am Waldrand (Saumweg),
http://m.osmtools.de/0VzsM2waBUG0V_hg2waKW4.

- 28. Juni:** Oberwald und Rannbach östlich Nöttingen, TK 7017/3+7016/4.

Treffpunkt: Sportplätze am Ostrand von Nöttingen an der Beuthener Straße,
<http://m.osmtools.de/0Wj2B2we9IG0Wj5D2wehg4>.

- 5. Juli:** Wiesen und Wälder östlich Neusatz, TK 7117/3, 3463/5409.
Treffpunkt: Holzbacher Sägemühle im Holzbachtal an der K4550,
http://m.osmtools.de/0WToN2wEiMG0WRq_2wEtr4.
- 12. Juli:** Feldflur östlich Liedolsheim, TK 6816/2, 3458/5447.
Treffpunkt: Wasserwerk Dettenheim,
<http://m.osmtools.de/0W9lc2xYyxG0W9Q92xZQX4>.
- 19. Juli:** Feldflur nördlich Illingen, TK7015/3, 3442/5422.
Treffpunkt: Friedhof Illingen,
<http://m.osmtools.de/0VKsq2wh2KI0VKqE2wg@l4>.
- 26. Juli:** Feldflur nördlich Singen, TK 7017/1, 3468/5425.
Treffpunkt: Nördlicher Ortsausgang Singen, Hegenachstraße,
<http://m.osmtools.de/0Whw62wnq6G0WiLc2wnxb4>.
- 2. August:** Wald westlich Spessart, TK 7016/4, 3457/5419.
Treffpunkt: Bushaltestelle Spessart, Rotes Haus (Buslinie 101),
<http://m.osmtools.de/0W8CM2wbUKH0W98N2wbeo4>.
- 9. August:** Wald und Wiesen östlich Loffenau, TK 7216/1, 3457/5404.
Treffpunkt: Reißwasenhütte östlich Loffenau (Straße zur
Teufelsmühle), <http://m.osmtools.de/0W6jp2w3NAH0W6ut2w3h94>.
- 16. August:** Feldflur südlich Bruchsal, TK 6817/4, 3471/5441.
Treffpunkt: Parkplätze in Langental südlich Bruchsal,
<http://m.osmtools.de/0WtTZ2xKRMG0WrYW2xKbv4>.
- 23. August:** Römerberg bei Dietlingen, TK 7117/2, 3471/5417.
Treffpunkt: Parkplatz östlich Friedhof Dietlingen,
<http://m.osmtools.de/0WrhE2wX5uH0WrBj2wXOW4>.
- 30. August:** Feldflur westlich Menzingen, TK 6818/4, 3482/5444.
Treffpunkt: Friedhof Menzingen,
<http://m.osmtools.de/0XTSk2xRjmH0XSin2xRuy4>.
- 6. September:** Rheinwald und Feldflur westlich Elchesheim-Illingen,
TK 7015/3, 3441/5422.
Treffpunkt: Sportplätze am Westrand von Elchesheim-Illingen,
<http://m.osmtools.de/0VFKn2wgpMG0Vle@2wghC4>.
- 13. September:** Dämme und Gewässer südlich Insel Rott, TK 6816/3,
3454/5445 und 3455/5445.
Treffpunkt: Parkplatz am Baggersee Gießen,
<http://m.osmtools.de/0V@Z92xUWzG0V@Xp2xVal4>.
- 20. September:** Oberfüllbruch südöstlich Büchig, TK 6916/4,
3461/5433 und 3462/5433.

Treffpunkt: Füllbruchbrücke über die Pfinz nahe Lichtbund,
http://m.osmtools.de/0WKc22x3_2H0WKbC2x3_G4.

27. September: Kammerforst östlich Graben-Neudorf, TK 6817/1,
3464/5448.

Treffpunkt: Bushaltestelle Neudorf, Festplatz (Buslinie 124),
<http://m.osmtools.de/0WRoD2xahQI0WRP92xaj74>.

4. Oktober: Stadtvegetation in Karlsruhe, TK 6916/3.

Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle Mühlburger Tor,
http://m.osmtools.de/0V_az2wzMjH0V_ef2wzUB4.

BAS-Regionalgruppe Kurpfalz

zusammen mit der **Starkenburger-Kartierung (Südhessen, BVNH)**.

Für die Teilnahme an den Exkursionen ist eine Anmeldung bei den jeweiligen Exkursionsleitern notwendig. Vorrangige Geltung haben die jeweiligen Corona-Verordnungen der Bundesländer/Landkreise. Bei Exkursionen, für die keine Anmeldungen vorliegen, sind Änderungen oder das Ausfallen vorbehalten. Die Teilnehmerzahl ist grundsätzlich begrenzt (i.d.R. max. 10 Teilnehmer/Teilnehmerinnen).

Ansprechpartner für die BVNH-Exkursionen: Karsten Böger,
E-Mail k.boeger@naturplan.net

Ansprechpartner für die BAS-Exkursionen: Markus Sonnberger,
E-Mail mmsonnberger@gmx.de, Tel. 06220-912266; am Exkursionsort
auch mobil unter 0151-6260 6108

Beachten Sie auch die Info-Seiten unserer Vereine mit den anderen
Exkursions- und Fortbildungsangeboten:

<https://www.botanik-sw.de> und <https://bvnh.de>

Die Exkursionen sind Kartierexkursionen, d.h., es werden Listen der angetroffenen Arten erstellt. Die Kartierexkursionen der BAS haben einen thematischen Schwerpunkt. Für 2021 sind dies die Sandgebiete im Umfeld des Odenwaldes. Für 2022 ist die Ackerflora als Themenschwerpunkt vorgesehen.

Samstag, 8. Mai: Bergstraße (HE), Bensheim, TK 6317/22; Sportplatz Schönberg, Magerrasen, magere Frischwiesen, wärmeliebende Säume/Gebüsche.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Waldparkplatz Schönberger Sportplatz, N 49,69526° O 8,63947°.

Leitung: Karsten Böger (BVNH) .

Samstag, 15. Mai: Unter-Mainebene (BY), Erlenbach, TK 6120/44, Erlenbach, "Dammfeld"; Sandäcker, Sand-Kiefernwälder.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Sportplatz SV Erlenbach, Am Viktoriaheim, N 49,81594° O 9,15166°.

Leitung: Markus Sonnberger (BAS).

Samstag, 15. Mai: Unter-Mainebene (BY), Großwallstadt/Niedernberg, TK 6120/22, Niedernberg, "Hoher Sand"; Sandäcker, Ruderal-Vegetation.

Treffpunkt: 15.00 Uhr, unter der Mainbrücke südlich Niedernberg (MIL 39), N 49,89455° O 9,15064°.

Leitung: Markus Sonnberger (BAS).

Samstag, 5. Juni: Sandstein-Odenwald (HE), Michelstadt, TK 6320/11, Michelstadt-Ost; Mageres Grünland, Streuobst (einziges Muschelkalkvorkommen im hessischen Odenwald).

Treffpunkt: 14.00 Uhr: Friedhof Michelstadt (Ende der Friedhofstraße in Michelstadt), N 49,67247° O 9,01673°.

Leitung: Karsten Böger (BVNH).

Freitag, 11. Juni: Nördliche Oberrheinebene (BW), Mannheim, TK 6517/32, Friedrichsfeld, "Dossenwald"; Sandrasen, Sand-Kiefernwald.

Treffpunkt: 15.00 Uhr: Parkplatz am östlichen Ende vom Hallenweg, N 49,44634° O 8,54486°.

Leitung: Markus Sonnberger (BAS).

Samstag, 26. Juni: Nördliche Oberrheinebene (RP), Speyer, TK 6617/32, Speyerer Dünen, "Ameisenberg"; Sandrasen, Sand-Kiefernwald.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Sportanlagen, Erster Richtweg, N 49,33451° O 8,40653°.

Leitung: Markus Sonnberger (BAS).

- Samstag, 26. Juni:** Nördliche Oberrheinebene (RP), Speyer, TK 6617/32, Speyerer Dünen, "Kleine Lann", auch TK 6616/14, Sand-Kiefernwald.
Treffpunkt: 15.00 Uhr: Sportanlagen, Erster Richtweg, N 49,33451° O 8,40653°.
Leitung: Markus Sonnberger (BAS).
- Samstag, 3. Juli:** Nördliche Oberrheinebene (HE), Büttelborn, TK 6017/34, Braunshardter Tännchen; ehemalige, jetzt bewaldete Abbauflächen mit Tümpeln, floristisch sehr bemerkenswert.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, B42 zwischen Weiterstadt und Büttelborn (am ersten querenden Waldweg östlich der Mülldeponie Büttelborn), N 49,90451° O 8,55090°.
Leitung: Karsten Böger (BVNH).
- Samstag, 17. Juli:** Nördliche Oberrheinebene (HE), Darmstadt/Pfungstadt, TK 6117/44, Eberstadt, "Die Kirchtanne, Galgenberg", auch TK 6117/43; Sandrasen, Sand-Kiefernwald.
Treffpunkt: 11.00 Uhr, Eberstadt, "Nussbaumallee, am Sportplatz", N 49,80886° O 8,63473°.
Leitung: Markus Sonnberger (BAS).
- Samstag, 7. August:** Nördliche Oberrheinebene (HE), Groß-Rohrheim/ Gernsheim, TK 6216/42, Rheinaue zwischen Klein- und Groß-Rohrheim; Auenwälder, Auenwiesen, Rheindeiche.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, an der B44-alt zwischen Klein- und Groß-Rohrheim, am Beginn des Rheinhauptdeichs, N49,72474° O 8,48592°.
Leitung: Karsten Böger (BVNH).
- Samstag, 14. August:** Unter-Mainebene (HE), Mörfelden-Walldorf, TK 6017/12, Walldorf (Hessen), "Markwald, Gundwald", auch TK 5917, Feuchtwälder, Sand-Kiefernwald.
Treffpunkt: 11.00 Uhr, Walldorf, Stadthalle, N 50,00153° O 8,56679°.
Leitung: Markus Sonnberger (BAS).
- Samstag, 4. September:** Sandstein-Odenwald (HE), Lützelbach, TK 6220/13/14, Fürstengrund (Lützelbach); Kulturlandschaft, Heide auf Gastrasse, Kiefernwald.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Fürstengrund, Ecke Am Mulgraben/Odenwaldstraße, N 49,75983° O 9,03013°.
Leitung: Karsten Böger (BVNH).

Sonntag, 19. September: Nördliche Oberrheinebene (BW), Mannheim, TK 6516/22, Mannheim, "Innenstadt", NW; Innenstadtkartierung, Ruderalvegetation.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Paradeplatz, N 49,48705° O 8,46622°.
Leitung: Markus Sonnberger (BAS).

Sonntag, 19. September: Nördliche Oberrheinebene (BW), Mannheim, TK 6416/43, Mannheim, "Mühlau, Neckarspitze"; Ruderal- und Ufervegetation.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Mühlau, Kurve vor der Neckarspitze, N 49,50617° O 8,44187°.
Leitung: Markus Sonnberger (BAS).

Samstag, 2. Oktober: Nördliche Oberrheinebene (BW), Walldorf/Sandhausen, TK 6617/44, Walldorf (Baden), "Bandholz"; Sandrasen, Sand-Kiefernwald.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Walldorf, "Neue Heimat, Sportgelände", N 49,30873° O 8,65381°.
Leitung: Markus Sonnberger (BAS).

Samstag, 2. Oktober: Nördliche Oberrheinebene (HE), Nordheim, TK 6316/11, Nordheimer Rheinufer; Rheinufer mit Sandbänken.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Rheinuferparkplatz am Gasthaus "Zur Rheinfähre Nordheim", N 49,69565° O 8,36519°.
Leitung: Karsten Böger (BVNH).

Samstag, 16. Oktober: Nördliche Oberrheinebene (RP), Guntersblum, TK 6216/12, Guntersblum, "Sandgewann"; Sandäcker, Ruderal-Vegetation.
Treffpunkt: 11.00 Uhr, S-Bahnhof, N 49,79220° O 8,35135°.
Leitung: Markus Sonnberger (BAS).

BAS-Regionalgruppe Hegau und Westlicher Bodensee

Diese BAS-Regionalgruppe bietet in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Zirkel folgende Veranstaltungen an. Unter den unsicheren Bedingungen (Corona) müssen die Exkursionen und Vorträge eventuell ausfallen oder verschoben werden. Bei Interesse bitte eine Woche zuvor Dr. Gregor Schmitz anmelden: E-Mail: gregor.schmitz@uni-konstanz.de.

Sonntag, 9. Mai: Naturkundliche Wanderung oberhalb der Bahngleise bei Mauenheim.
Treffpunkt: 13.00 Uhr, Bahnhof Engen.
Leitung: Roland Berka, Gregor Schmitz.

Freitag, 21. Mai: Sonnentau, Fettkraut und Mehlprimel – Vegetationskundliches zu den Streuwiesen am Mindelsee.
Treffpunkt: 18.00 Uhr, Parkplatz des Wildparks Allensbach (vorderer Abschnitt).
Leitung: Kai-Steffen Frank.

Freitag, 11. Juni: Botanische Exkursion auf den Schweizer Seerücken oberhalb Berlingen (Schluchtwald und Sickerfluren).
Treffpunkt: 16.00 Uhr, Bergstraße Berlingen Gregor Schmitz.
Leitung: Markus Peintinger.

Freitag, 8. Oktober: BAS-Stammtisch.
Treffpunkt: 19.00 Uhr, Restaurant Indien Mirchi in Radolfzell Bismarckstr.

Montag, 13. Dezember: Entstehung der Alpenflora: von Genen, Endemiten und Spuren aus der Eiszeit. Vortrag von Markus Peintinger.
Treffpunkt: 19.30 Uhr, Nabu-Zentrum am Bahnhof Reichenau.

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Umweltakademie Baden-Württemberg und den Naturschutzzentren

Freitag, 21. (10 Uhr) bis Samstag, 22. Mai (17 Uhr) 2021:
Grünlandseminar Beuron

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Obere Donau

- Geschichte, Vegetation und Funktion des Grünlands in Baden-Württemberg
- Gefährdungsursachen und mögliche Schutzmaßnahmen
- Exkursionen mit Bestimmungsübungen zu verschiedenen Grünlandtypen im Naturraum Obere Donau

Leitung: Ute Raddatz (Naturschutzzentrum Obere Donau) und Siegfried Demuth (BAS)

Veranstaltungsort: Naturschutzzentrum Obere Donau, Wolterstraße 16, 88631 Beuron (Landkreis Sigmaringen).

Teilnehmerkreis: Mitarbeiter von Naturschutzbehörden, Naturschutzbeauftragte und -warte, Gutachter- und Planungsbüros, angehende sowie zertifizierte Natur- und Landschaftsführer (BANU) sowie alle am Thema Interessierten.

Teilnehmerzahl: max. 15

Tagungsgebühr: 180.- EUR

Anmeldung und Auskunft: Umweltakademie Baden-Württemberg,

Tel. 0711 126-2807, Fax: 0711 126-2893,

E-Mail: umweltakademie@um.bwl.de

Freitag, 25. (14 Uhr) bis Sonntag, 27. Juni (17 Uhr) 2021: Zwischen Schlamm-Segge und Pfeifengras – Gräser als Zeigerpflanzen in der Natur- und Kulturlandschaft am Beispiel Oberschwaben
In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Wurzacher Ried.

Herausforderungen/Ziele:

- Grasartige, Süßgräser, Sauergräser und Binsengewächse, bestimmen nicht nur in Gestalt von Wiesen und Weiden großflächig den Charakter ganzer Landschaften, sondern spielen eine große Rolle in Planung und Management, da sie wichtige Indikatoren bei der Einstufung schutzwürdiger Biotope und Lebensraumtypen sind.
- Insbesondere für die Lebensraumtypen mit hohem Anteil an Grasartigen, ist ihre Kenntnis und von ihren Ansprüchen daher in der praktischen Naturschutzarbeit von zentraler Bedeutung.
- Der Kurs kombiniert die Vermittlung von Kenntnissen zu Grasartigen mit der von ausgewählten gräserreichen Lebensraumtypen (LRT; FFH-Lebensräume/gesetzlich geschützte Biotope nach BNatSchG und NatSchG) in Theorie und Praxis. Dies beinhaltet die Vermittlung von theoretischen Grundlagen und Kenntnissen zu Grasartigen im Kursraum. Darauf aufbauend folgen dazu Kartierübungen von ausgewählten Flächen der LRT feuchter bis nasser Standorte mit hohem Anteil an Grasartigen (Moore, Klein- und

Großseggenriede, Seggen- und binsenreiche Nasswiesen) im Gelände.

Schwerpunkte

- Vermittlung von Kenntnissen zur Morphologie und Bestimmung der Süßgräser, Sauergräser und Binsengewächse incl. von kritischen bzw. schwer bestimmbareren Gattungen.
- Vorstellung der ausgewählten Lebensraumtypen in Theorie und Praxis.
- Erkennen von wichtigen heimischen Vertretern dieser LRT mit Fokus auf den Grasartigen.
- Kartierung ausgewählter Flächen, LRT- bzw. pflanzensoziologische Zuordnung und vergleichende ökologische Auswertung.
- Zwei Exkursionen in das Naturschutzgebiet Wurzacher Ried und in dessen Umgebung.

Teilnehmerkreis: Mitarbeiter von Gutachter- und Planungsbüros, Naturschutz-, Landwirtschafts- und Forstbehörden sowie kommunale Umwelt- und Naturschutzbeauftragte, Mitglieder von Naturschutz- und Landschaftspflegeverbänden sowie alle am Thema Interessierten

Teilnahmevoraussetzung: Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs sind Grundkenntnisse von Grasartigen, u.a. erworben durch Teilnahme an früheren Gräserkursen bzw. zumindest Grundkenntnisse im Bestimmen von Pflanzen.

Leitung: Dr. Dagmar Lange, Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

Horst Weisser, Naturschutzzentrum Wurzacher Ried

Tagungsort: NAZ Wurzacher Ried, Rosengarten 1, 88410 Bad Wurzach (Lkr. Ravensburg)

Teilnehmerzahl: max. 12-15

Tagungskosten: 180.- EUR

Anmeldung (Seminarnummer 51 KOG) :

Naturschutzzentrum Bad Wurzach,

E-Mail; naturschutzzentrum@wurzacher-ried.de

<https://www.wurzacher-ried.de/kontakt>

oder

Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg,
Stuttgart,

E-Mail: umweltakademie@um.bwl.de

<https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de>

Freitag, 11. (14 Uhr) bis Sonntag, 13. Juni (17 Uhr) 2021: Zwischen
Borstgras und Schillergras – Gräser als Zeigerpflanzen in der
Natur- und Kulturlandschaft am Beispiel Schwäbische Alb
In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum
Naturschutzzentrum Schopflocher Alb.

Herausforderungen/Ziele

- Grasartige, Süßgräser, Sauergräser und Binsengewächse, bestimmen nicht nur in Gestalt von Wiesen und Weiden großflächig den Charakter ganzer Landschaften, sondern spielen eine große Rolle in Planung und Management, da sie wichtige Indikatoren bei der Einstufung schutzwürdiger Biotope und Lebensraumtypen sind.
- Insbesondere für die Lebensraumtypen mit hohem Anteil an Grasartigen, ist ihre Kenntnis und von ihren Ansprüchen daher in der praktischen Naturschutzarbeit von zentraler Bedeutung.
- Der Kurs kombiniert die Vermittlung von Kenntnissen zu Grasartigen mit der von ausgewählten gräserreichen Lebensraumtypen (LRT; FFH-Lebensräume/gesetzlich geschützte Biotope nach BNatSchG und NatSchG) in Theorie und Praxis. Dies beinhaltet die Vermittlung von theoretischen Grundlagen und Kenntnissen zu Grasartigen im Kursraum. Darauf aufbauend folgen dazu Kartierübungen von ausgewählten Flächen der LRT hauptsächlich trockener und magerer Standorte mit hohem Anteil an Grasartigen ((orchideenreiche) Kalk-Magerrasen und magere Flachlandmähwiesen) im Gelände.

Schwerpunkte

- Vermittlung von Kenntnissen zur Morphologie und Bestimmung der Süßgräser, Sauergräser und Binsengewächse incl. von kritischen bzw. schwer bestimmbareren Gattungen

- Vorstellung der ausgewählten Lebensraumtypen in Theorie und Praxis
- Erkennen von wichtigen heimischen Vertretern dieser LRT mit Fokus auf den Grasartigen
- Kartierung ausgewählter Flächen, LRT- bzw. pflanzensoziologische Zuordnung und vergleichende ökologische Auswertung
- Exkursionen in das Naturschutzgebiet Schopflocher Moor (Vorstellung ausgewählte Feuchtlebensräume des Schopflocher Moors) und in die Umgebung des Naturschutzzentrums

Teilnehmerkreis: Mitarbeiter von Gutachter- und Planungsbüros, Naturschutz-, Landwirtschafts- und Forstbehörden sowie kommunale Umwelt- und Naturschutzbeauftragte, Mitglieder von Naturschutz- und Landschaftspflegeverbänden sowie alle am Thema Interessierten

Teilnahmevoraussetzung: Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs sind Grundkenntnisse von Grasartigen, u.a. erworben durch Teilnahme an früheren Gräserkursen bzw. zumindest Grundkenntnisse im Bestimmen von Pflanzen.

Leitung: Dr. Dagmar Lange, Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

Sonja Berger, Naturschutzzentrum Schopflocher Alb

Tagungsort: NAZ Schopflocher Alb, 73252 Lenningen-Schopfloch (Lkr. Esslingen), Vogelloch 1

Teilnehmerzahl: max. 12-15

Tagungskosten: 180.- EUR

Anmeldung (Seminarnummer 50 WLI):

Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, Stuttgart,

E-Mail: umweltakademie@um.bwl.de

<https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de>

Donnerstag, 1. (10 Uhr) bis Samstag, 3. Juli (17 Uhr) 2021:

Intensivkurs Pflanzenbestimmung in Langenhart (Schwäbische Alb)

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Obere Donau

Der Kurs bietet

- eine Einführung in die Bestimmung von Farn- und Samenpflanzen unter fachlicher Anleitung;
- einen Überblick über die wichtigsten Pflanzenfamilien mit ihren typischen Merkmalen (Systematik);
- Exkursionen zum Kennenlernen der Pflanzen am natürlichen Wuchsort;
- einen Überblick über die Literatur zur Pflanzenbestimmung sowie
- Tipps zum Sammeln von Pflanzen und zum Anlegen eines Herbars.

Leitung: Siegfried Demuth und Ute Raddatz (Naturschutzzentrum Obere Donau)

Veranstaltungsort: Brigel-Hof in Meßkirch-Langenhart

Teilnehmerzahl: max. 12

Tagungsgebühr: 250.- EUR

Übernachtung: Übernachtungsmöglichkeit sowie Mittag- und Abendessen auf dem Brigel-Hof möglich (www.brigel-hof.de)

Bei Anreise mit der Bahn nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Naturschutzzentrum auf.

Anmeldung und Auskunft: Naturschutzzentrum Obere Donau
Tel. 07466/9280-0, Fax: 07466/9280-23, info@nazoberedonau.de

Veranstaltungen und Exkursionen weiterer botanischer Gruppen

Zentralstelle für die Floristische Kartierung Baden-Württemberg

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart – Abteilung Botanik.

Rosenstein 1, 70191 Stuttgart, Dr. Arno Wörz, Tel. 0711-8936-212, E-Mail: arno.woerz@smns-bw.de.

Die Bestimmungskurse müssen auf Grund der Pandemielage leider in diesem Jahr ausfallen.

Wegen der Corona-Vorbeugemaßnahmen ist für alle Veranstaltungen eine vorherige **Anmeldung zwingend erforderlich**: entweder bei den Exkursionsleitern/-leiterinnen oder unter Tel. 0711/8936212 bzw. E-Mail: arno.woerz@smns-bw.de an.

Außerdem muss ein Formular mit dem Haftungsausschluss unterschrieben und spätestens bei der Veranstaltung abgegeben werden. Dieses befindet sich auf der Internetseite des Naturkundemuseums unter <http://www.flora.naturkundemuseum-bw.de/FormularHaftungsausschlussExkursion2020.pdf>

Alle Veranstaltungen finden nur statt, wenn es die Pandemie-Lage zulässt. Sie bekommen vorher Bescheid.

Samstag, 24. April: Kartierexkursion TK 6621/4, Siglingen (Gde. Neudenaun).

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz an den Sportplätzen an der Jagst, R 3522553 H 5462973; L Dauer bis ca. 13.00 Uhr.

Leitung: Monika Voggesberger, Tel. 01573-823 23 75.

Samstag, 8. Mai: Kartierexkursion TK 6720/4.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Bahnhof Bad Wimpfen; Dauer bis ca. 13.00 Uhr.

Leitung: Anette Rosenbauer, Tel. 0157-340 388 71.

Samstag, 29. Mai: Kartierexkursion TK 7514/2.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz an der B 28 nördlich Oppenau, R 3437248 H 5372503; Dauer bis ca. 13.00 Uhr.

Leitung: Arno Wörz, Tel. 0711/8936212.

Samstag, 19. Juni: Kartierexkursion TK 6523/3, Oberwittstadt (Gde. Ravenstein).

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Friedhof Oberwittstadt, R 3540545
H 5476814; Dauer bis ca. 13.00 Uhr.
Leitung: Monika Voggesberger, Tel. 01573-823 23 75.

Freitag, 2. bis Sonntag, 4. Juli: Kartierwochenende zusammen mit der BAS, voraussichtlich in Zell am Harmersbach, TK 7614. Details werden noch bekannt gegeben.

Samstag, 17. Juli: Kartierexkursion TK 7422/4.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Schlattstall, Parkplatz Etterstraße, R 3536663
H 5376605; Dauer bis ca. 14.00 Uhr.
Leitung: Anette Rosenbauer, Tel. 0157-340 388 71

Samstag, 31. Juli: Kartierexkursion TK 7316/4.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Parkplatz zw. Poppeltal und Gompelscheuer,
R 3459178 H 5388311; Dauer bis ca. 13.00 Uhr.
Leitung: Arno Wörz, Tel. 0711/8936212)

Botanischer Arbeitskreis Stuttgart

Wir bitten die Interessenten, sich jeweils für die Exkursionen bei den Ansprechpartnern anzumelden zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften und wegen potentieller kurzfristiger Änderungen von Treffpunkt und Route.

Dienstag, 11. Mai: Wildrosenrain Sonnenberg Blühaspekt (H Wagner)
– Führung für NABU Stuttgart, 18.00 bis 19.30.

Treffpunkt: 18.00 Uhr, Sonnenberg Waldrand Gewann Kressart zw. Christian Belser Straße und Straße Im Betzengaiern; ÖPNV von Haltestelle Sonnenberg ca. 1,1 km Fußweg.
Ansprechpartner: Hellmut Wagner, Tel. 0177-48 43 031.

Montag, 31. Mai: Gablenberg Waldrand – Monitoring

Artenschutzmaßnahmen Wildrosen (*Rosa marginata*, *R. dumalis*) und *Anthericum liliago*, *Trifolium alpestre*.

Treffpunkt: 17.00 Uhr, Waldrand / Im Buchwald.
Ansprechpartnerin: Inge Maass, Tel. 0711-48 18 80.

Samstag, 12. Juni: NSG Kornberg (Rosenkartierung Albrand).

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Plieningen Garbe (U3-Stadtbahn, Fahrgemeinschaften) oder 14.45 Uhr, Gruibingen: Göppinger Straße, nördlich der Autobahn A8.
Ansprechpartnerin: Rita Hofbauer, Tel. 0711-4797584.

Samstag, 26. Juni: Döbachtal und Eulenberg-Wald – Strohgäu, Magerrasen (*Phleum phleoides*), wärmeliebende Hochstauden (*Conium maculatum*), Waldsaum (*Trifolium alpestre*, *Hippocrepis comosa*).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Spielplatz nahe Reitanlage nördlich von Schöckingen (siehe Hinweisschild an L 1136 Industriegebiet und Reitanlage).

Ansprechpartnerin: Gisela Sommer, Tel. 0711-82 56 66.

Samstag, 10. Juli: NSG Greutterwald, Lemberg Waldrand – Monitoring der Pflegemaßnahmen (*Vicia pisiformis*, *Trifolium alpestre*, *Trifolium rubens*, *Peucedanum officinalis*, *Anthericum liliago*).

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Haltestelle U 6 Landauer Str. Weilimdorf oder 15.10 Goslaer Straße/ Im Horn.

Ansprechpartnerin: Barbara Drescher, Tel. 0711-63 65 673.

Juli/August nach Vereinbarung: Botanischer Garten Tübingen
Besichtigung der Erhaltungskultur.

Ansprechpartner: Inge Maass, Tel. 0711-48 18 80, Robert Gliniars.

August nach Vereinbarung: Heukopf (*Peucedanum officinale*), Wald bei Solitude (*Vicia dumetorum*).

Treffpunkt nach Vereinbarung.

Ansprechpartnerin: Inge Maass, Tel. 0711-48 18 80, Forsten NN.

Samstag, 11. September: NSG Betzenbuckel bei Heimsheim (Magerrasen, Gebüsche, Rosen) MTB 7119/3.

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Südseite des NSG, Parkmöglichkeit bei R 3488531 H 5408957 (Feldweg) von L 1175 (Heimsheim Richtung Friolzheim) aus.

Ansprechpartner: Hellmut Wagner, Tel. 0177-48 43 031.

Samstag, 18. September: Wildrosenrain Sonnenberg Früchte-Aspekt (H. Wagner) – Führung für NABU Stuttgart, 15.00 bis 16.30 Uhr.

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Sonnenberg Waldrand Gewann Kressart zw. Christian Belser Straße und Straße Im Betzengaiern; ÖPNV von Haltestelle Sonnenberg ca. 1,1 km Fußweg.

Ansprechpartner: Hellmut Wagner, Tel. 0177-48 43 031.

Samstag, 25. September: Rotenberg/ Uhlbach: Egelseer Heide (*Aster amellus*), Waldrand 7-Linden, Pflegeflächen des Bot. AK

Krähbühlböschung, Gaiernwäldchen (*Peucedanum cervaria*, *Dianthus superbus*), Finsterklinge (*Vicia pisiformis*).

Treffpunkt 15.00 Uhr, Parkplatz Rotenberg/ Egelseer Heide.
Ansprechpartnerin: Inge Maass, Tel. 0711-48 18 80.

Arbeitskreis Heimische Orchideen Baden-Württemberg

Samstag, 8. Mai: Exkursion zu den Orchideenwiesen im
Taubergiessen, TK 7712.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Kappel-Grafenhausen auf dem Parkplatz
Saukopfbrücke (Rechts 3404943 / Hoch 5351361).

Leitung: Albrecht Knull, Tel.: 0761-8976956; E-Mail: apoknull@t-online.de.

Samstag, 15. Mai: Kartierungsexkursion bei Söllingen, Greffern
TK 7214 und 7213.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, K 3759 Zwischen B3 und K 3758. GK
R 3432950 H 5406900, Von der BAB 5 Ausfahrt (51) Baden-Baden,
Iffezheim, Frankreich weiter auf der B 500 Richtung Frankreich, vor
der Staustufe links in die K 3758 Richtung Rheinmünster dann 2.
Straße links und entlang der K3759 parken

Leitung: Lothar Streeb, Tel. 0157-39255065, E-Mail: L.L.Streeb@t-online.de.

Samstag, 29. Mai: Kartierungsexkursion bei Bad Mergentheim,
TK 6524.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, am Parkplatz des Sportplatzes Bad
Mergentheim-Neunkirchen. Der Sportplatz liegt am Ortsende von
Neunkirchen Richtung Altshausen (Rechts 3000187 / Hoch
5482417).

Leitung: Bernd Haynold, Telefon 0174 9608368, E-Mail: haynold@t-online.de.

Samstag, 3. Juli: Kartierungsexkursion Exkursion im Raum
Egenhausen mit Egenhäuser Kapf, TK 7417/2.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz beim Egenhäuser Kapf, GK
RW 3472501 HW 5380444

Leitung: Ulrich Kipp Tel.: 07452-78743; E-Mail: uli.kipp@t-online.de.

ARGE Flora Nordschwaben e.V.

Weitere Informationen unter <http://wiki.bayernflora.de> unter Veranstaltungen oder bei Jürgen Adler, E-Mail: j.b.adler@freenet.de, Tel. 09081-2901348.

Das Programm steht unter Vorbehalt der jeweils gültigen Vorschriften zur Bekämpfung des Coronavirus COVID-19.

Samstag, 15. Mai: Kartierexkursion; TK 7229/32.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Parkplatz am Fuchsberg, südlich Obermagerbein.

Samstag, 29. Mai: Kartierexkursion; TK 6928/42.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Friedhof Frankenhofen.

Samstag, 12. Juni: Kartierexkursion; TK 7231/31.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Schäfstall, nordöstlicher Ortsrand (Grafbertold-Straße).

Samstag, 26. Juni: Kartierexkursion; TK 7030/34.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Kirche Hagau.

Donnerstag, 15. Juli: Abendexkursion; TK 7130/32.

Treffpunkt: 17.30 Uhr, Parkplatz südlich Badesees Gosheim.

Samstag, 31. Juli: Kartierexkursion; TK 7029/43.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Munningen, Hauptstraße nahe Evangelischer Kirche (kleiner Kirchturm).

Samstag, 14. August: Kartierexkursion (mit Rald Rieks); TK 7327/42.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Kirche und Friedhof Landshausen.

Samstag, 28. August: Kartierexkursion; TK 7332/14.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Kläranlage westlich Holzkirchen (St. 2027).

Samstag, 18. September: Kartierexkursion; TK 7131/33.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Waldrand nordwestlich Unterbuch.

Samstag, 2. Oktober: Kartierexkursion; TK 7329/23.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Wolpertstetten-Holzhof, Viehweidweg.

Naturkundeverein Schwäbisch-Gmünd e.V. und Volkshochschule Schwäbisch-Gmünd

Im Gebäude Nr. 6 des Unipark besteht bei allen Veranstaltungen des Nkv Maskenpflicht. In allen Bereichen ist ein Mindestabstand von 1,50 m einzuhalten. Die maximale Gruppengröße richtet sich nach der Raumgröße und wird auf 12 Personen begrenzt. Der Nkv behält sich vor, für bestimmte Veranstaltungen eine Voranmeldung durchzuführen. Veranstaltungen mit Voranmeldungen werden in der örtlichen Presse sowie auf der Homepage des NKV www.nkv-gd.de angekündigt.

Bei gemeinsamen Nkv-VHS-Veranstaltungen besteht in den Gebäuden der Gmünder VHS Maskenpflicht. Es wird auf das Hygienekonzept der Gmünder VHS verwiesen <https://www.gmuender-vhs.de/information-und-service/hygienekonzept-der-gmuender-vhs/>.

Für Veranstaltungen im Freien (insbesondere Exkursionen) ist die Gruppengröße begrenzt. Auch hier gelten die allgemeinen Regeln zum Umgang während der Covid-19-Pandemie.

Mittwoch, 12. Mai: Zur Vegetation der Klausenburger Heuwiesen in Rumänien im Wechsel der Jahreszeiten.

Vortrag mit Bildpräsentation von Udo Gedack.

Beginn: 19.30 Uhr, Schwäbisch-Gmünd, Unipark, Gebäude 6, 1. Stock, Arbeitsraum 212/213.

Samstag, 15. Mai: Knabenkraut und Trollblume – Spaziergang zu den zu den Orchideen im Rotenbachtal, 7224/2.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Limes-Infostand im Rotenbachtal; Ende ca. 17.00 Uhr.

Leitung: Udo Gedack, gemeinsam mit der VHS

Mittwoch, 19. Mai: An Seen und auf Pässen - aus der Flora des Tian Shan-Gebirges in Kirgistan.

Vortrag mit Bildpräsentation von Dr. Helmut Haas, gemeinsam mit der VHS.

Beginn 19.30 Uhr, Schwäbisch-Gmünd, VHS am Münsterplatz, Saal.

Mittwoch, 9. Juni: Die Vielfalt der europäischen Pflanzenfamilien.

Vortrag mit Bildpräsentation von Gerd Schneider.

Beginn: 19.30 Uhr, Schwäbisch-Gmünd, Unipark, Gebäude 6, 1. Stock, Arbeitsraum 212/213.

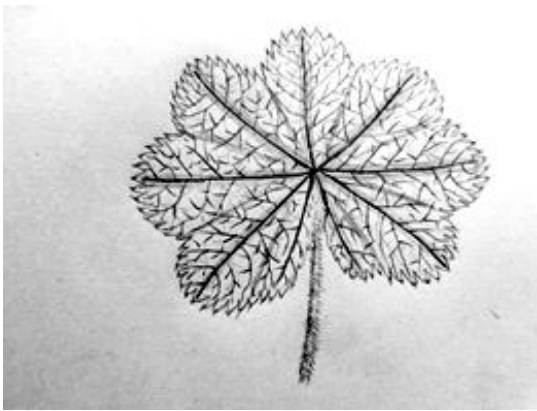
- Mittwoch, 16. Juni:** Pilze im Jahreskreis – (Küchen -) Mykologisches durch das Jahr.
Vortrag mit Bildpräsentation von Dr. Norbert Luschka.
Beginn: 16.00 Uhr, Begegnungszentrum Riedäcker, Oberbettringen.
- Freitag, 18. Juni:** Der lebendige Garten – Führung im Hausgarten der Familie Mezger, gemeinsam mit der VHS Bettringen.
Treffpunkt: 18.00 Uhr, Ottilienkirche, Bettringen.
Anmeldung erforderlich bei der VHS unter: www.gmuender-vhs.de oder Tel. 07071-9215-0.
- Samstag, 19. Juni:** Bergkronwicke und Gelber Enzian – Botanische Wanderung an Schwarzhorn, Jägersteig., TK 7225/3.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Wanderparkplatz Tannweiler, unterhalb der Reiterleskapelle.
Leitung: Udo Gedack, gemeinsam mit der VHS
- Mittwoch, 14. Juli:** Naturraum Berklen.
Vortrag mit Bildpräsentation von Dr. Manfred Hennecke.
Beginn: 19.30 Uhr, Schwäbisch-Gmünd, Unipark, Gebäude 6, 1. Stock, Arbeitsraum 212/213.
- Dienstag, 3. August:** Steinbrüche als wichtige Biotope für seltene Pflanzen und Tiere.
Vortrag mit Bildpräsentation von Michael Stegmaier.
Beginn: 19.30 Uhr, Schwäbisch-Gmünd, Unipark, Gebäude 6, 1. Stock, Arbeitsraum 212/213.
- Montag, 30. August:** Aktuelle Sommerpilze (anschließend Pilzberatung).
Vortrag mit Bildpräsentation von Roland Macho.
Beginn: 19.30 Uhr, Schwäbisch-Gmünd, Unipark, Gebäude 6, 1. Stock, Arbeitsraum 212/213.

Kartieraufrufe

Zur Erforschung der Gattung *Alchemilla* in Baden-Württemberg

von RICO KAUFMANN

Seit etwa 10 Jahren beschäftige ich mich mit der Gattung *Alchemilla*, wobei ich erst im letzten Jahr Baden-Württemberg dahingehend etwas näher erkundet habe. Mich reizt die Einfachheit der Pflanzen mit einer überschaubaren Anzahl von Merkmalen, die in meinen Augen dennoch gut für eine Unterscheidung geeignet sind, selbst bei



Runzelblatt-Frauenmantel (*Alchemilla crinita* BUSER).

ausschließlicher Berücksichtigung der Blattmerkmale. In den letzten Jahrzehnten waren insbesondere Gerold Hügin, Sigurd Fröhner, Heinz Kalheber und Wolfgang Lippert in Südwestdeutschland und Baden-Württemberg aktiv und haben direkt oder indirekt durch z. B. Herbarbelege die Verbreitung der Arten untersucht. Dabei sind bereits einige größere Veröffentlichungen für Baden-

Württemberg und die angrenzenden Gebiete entstanden (HÜGIN 2006, HÜGIN & FRÖHNER 2009, HÜGIN & FRÖHNER 2012). Ich werde im Laufe der nächsten Jahre die Gattung *Alchemilla* im Schmeil-Fitschen bearbeiten und möchte zusätzlich gern einen Bestimmungsschlüssel für Baden-Württemberg entwickeln, der nur die hier vorkommenden Arten behandelt und der einfach zu handhaben ist. Dafür benötige ich jedoch noch Informationen über die Verbreitung insbesondere der bislang als eher selten eingeordneten Arten, da ich die Variabilität der Merkmale berücksichtigen möchte. Außerdem vermute ich, dass einige der Arten der Vogesen auch im Hochschwarzwald vorkommen könnten, z. B. *A. lunaria* und *A. flabellata*. Letztere fand ich im August dieses Jahres auf dem Gipfel des Grand Ballon. Zuvor gab es aus den Vogesen nur einen veröffentlichten Nachweis vom Hohneck (OCHSENBEIN 1959). Mein schönster Fund war in diesem Jahr *A. crinita* im baden-württembergischen Allgäu auf einer Nasswiese bei Bad Wurzach, ein Erstnachweis für das Messtischblatt 8025. Die Art könnte im Gebiet, insbesondere in Richtung der Alpen, weiterverbreitet sein. Hiermit möchte ich dazu aufrufen, mir gern Fotos von *Alchemilla*-

Arten, insbesondere mit gut erkennbaren Oberseiten der zur Bestimmung relevanten Grundblätter sowie der Blattstielbehaarung, per E-Mail (rico.kaufmann@mail.de) zu schicken. Die Blätter sollten jedoch im trockenen Zustand, also z. B. nicht direkt nach einem Regenschauer fotografiert worden sein. Herbarbelege schaue ich mir auch gern an. Zum Bearbeiter der Gattung im Rothmaler, Sigurd Fröhner, habe ich bereits Kontakt.

HÜGIN, G. (2006): Die Gattung *Alchemilla* im Schwarzwald und seinen Nachbargebirgen (Vogesen, Nord-Jura, Schwäbische Alb). Berichte der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland, Beiheft 2.

HÜGIN, G. & FRÖHNER, S. (2009): Die Gattung *Alchemilla* im Französischen und Schweizer Jura. Verbreitungskarten, Neubeschreibungen, Abbildungen, Bestimmungs- und Merkmalstabellen. Kochia 4, 47-134.

HÜGIN, G. & FRÖHNER, S. (2012): Die Gattung *Alchemilla* im Französischen und Schweizer Jura. Fortsetzung 1: *Alchemilla pseudodecumbens* spec. nov. Kochia 6, 29-62.

OCHSENBEIN, G. (1959): La végétation du Hohneck, Bulletin de la Société Botanique de France, 106:sup2, 37-60.

***AgroBioDiv* sucht Kartierer zur Erfassung der Ackerbegleitflora in Baden-Württemberg**

MARCUS KOCH und LAURA KELLERMANN

Zur Förderung der ökologischen Landwirtschaft wurde von der Landesregierung Baden-Württemberg das über das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) geförderte Forschungsprogramm „Ökologischer Landbau“ ins Leben gerufen. Die Agrarlandschaft bietet nach wie vor eine große Chance für einen Landschaftsraum, einer großen Vielfalt von Pflanzen und Insekten ihren Raum zu geben. Daher untersucht das Projekt *AgroBioDiv* (Universität Heidelberg), inwiefern ein ökologischer Landbau, der auch auf sogenannte „Ökosorten“ bei der Kulturpflanzenwahl setzt, zum Schutz der Biodiversität in der Agrarlandschaft beitragen kann.

Die Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland ist ein wichtiger und tragender Kooperationspartner mit großer floristischer Erfahrung, und wir sind auf eine besondere Form von Mitarbeit und Bürgerwissenschaft angewiesen, um in dem Projekt erfolgreich sein zu können.

Ziel ist es, die biologische Vielfalt auf ausgesuchten Anbauflächen und hier insbesondere auf Getreidefeldern mit dem Schwerpunkt der Ackerbegleitflora zu erfassen. Die erhobenen lokalen Daten sollen zum einem im Kontext der landesweiten floristischen Vielfalt untersucht werden (Flora Baden-Württemberg). Zum anderen werden Flächen von ökologisch wirtschaftenden Betrieben mit konventionell bewirtschafteten, sowie mit verschiedenen Zwischenformen verglichen.

Die beteiligten Landwirte und die in der Vegetationsperiode Frühjahr/Sommer 2021 zu kartierenden Flächen verteilen sich auf ganz Baden-Württemberg. Dieser erste Kartierungsdurchgang wird vor allem ökologisch arbeitende Betriebe erfassen, sodass wir von einer spannenden Ackerbegleitflora ausgehen dürfen. Die ausgesuchten Getreideäcker sollen möglichst umfassend qualitativ und quantitativ in Bezug auf die Ackerbegleitflora und im Austausch mit den Landwirten erfasst werden.

Die Daten finden natürlich auch Einzug in die Datenbank der Flora Baden-Württemberg am Naturkundemuseum in Stuttgart.

Einen Überblick über die grobe Lage der derzeitigen Untersuchungsgebiete finden Sie auf der Website des Projektes: https://oekolandbauforschung-bw.uni-hohenheim.de/agrobiodiv_aktuelles.

Wir würden uns sehr über Ihre Mitarbeit bei diesem spannenden Projekt freuen! Bitte melden Sie sich bei Interesse per E-Mail unter agrobiodiv@cos.uni-heidelberg.de oder laura.kellermann@cos.uni-heidelberg.de oder telefonisch unter +49 6221 / 54 4619.

Aufruf zur Kartierung der Laubholz-Mistel (*Viscum album subsp. album*) und ihrer Wirtsbäume in Südwestdeutschland

RALF RIEKS

Seit ca. 4 Jahrzehnten kartiert der Autor die Vorkommen der Laubholz-Mistel (*Viscum album subsp. album*) in Südwestdeutschland, speziell im Ulmer Raum. Im Fokus steht dabei die aktuelle Verbreitung, dokumentiert in 1 km² großen Quadraten der Gauß-Krüger-Koordinaten. Im Zuge des Klimawandels, speziell der milden Winter, weitet die Mistel aktuell deutlich ihr Areal aus. Somit lohnt es sich, das Augenmerk auf neu besiedelte Standorte zu richten. Auch die Ausbreitung in höhere Lagen der Mittelgebirge, z.B. der Schwäbischen Alb, kann derzeit beobachtet werden.

Ein zweites Augenmerk richtet sich auf die Wirtsbäume der Laubholz-Mistel. Auf „Obstbäumen und Pappeln“ oder ähnlich lauten die Angaben in vielen Lokalfloren, wobei sowohl die „Obstbäume“ als auch die „Pappeln“ viel Spielraum bei der Artdiagnose lassen. Um den Kenntnisstand über die Wirtsbäume der Laubholz-Mistel in Südwestdeutschland zu erweitern, wird dazu aufgerufen, entsprechende Angaben zu sammeln.

Es wird gebeten, die Meldungen von Vorkommen der Laubholz-Mistel auf der Homepage der Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e.V. (BAS) www.botanik-sw.de vorzunehmen und dabei die Wirtsbaumarten im Feld „Angaben zu Wuchsort und Standort“ anzugeben. Wenn die genaue Art des Wirtes aufgrund des unbelaubten Zustands im Winter nicht ermittelt werden kann, ist die Angaben der entsprechenden Gattung erwünscht, z.B. „auf Linde“. Fundlisten und Meldungen können gerne auch direkt an den Initiator gemailt werden (ralf-rieks@outlook.de), auch Belegfotos von außergewöhnlichen Wirtsbäumen oder zur Hilfe bei der Bestimmung derselben. Die Fundmeldungen werden abschließend in der Datenbank der BAS zusammengeführt.

Im nächsten Band der Berichte der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland wird ein Artikel des Verfassers über die Laubholz-Mistel und ihre Wirtsbäume in Südwestdeutschland und speziell im Ulmer Raum erscheinen, mit Quellenverzeichnis und statistischen Auswertungen. Die auf der Homepage der BAS eingegangenen Fundmeldungen sollen zu einem späteren Zeitpunkt für

ganz Südwestdeutschland ausgewertet und veröffentlicht werden. Seit dem Kartierungsaufwurf im Januar gingen schon viele Fundmeldungen aus allen Landesteilen ein, eine Anfrage an die Botanischen Gärten in Baden-Württemberg ergab ebenfalls gute Rückläufe. Allen Meldern und Mitarbeitern sei an dieser Stelle herzlich gedankt, eine ausführliche Würdigung erfolgt in den Berichten zum Abschluss der Kartierungsarbeit.

Laubholz-Misteln finden sich gebietsweise häufig auf Garten-, Zier-, Hof- und Straßenbäumen im städtischen Bereich, in Alleen, Bruch- und Auwäldern, Uferbepflanzungen, an Waldrändern und in lichten Wäldern. Typische Wirtsbäume sind Kanadische Pappel (*Populus canadensis*), Feld- und Silber-Ahorn (*Acer campestre*, *A. saccharinum*), Hänge-Birke (*Betula pendula*), Linden (*Tilia* spec.) und Weiden (*Salix* spec.), aber auch die Robinie (*Robinia pseudacacia*). Reich an exotischen, selten dokumentierten Wirtsbäumen sind Parks, Arboreten und Botanischen Gärten. In Streuobst-Wiesen wird vor allem der Apfelbaum (Kulturapfel, *Malus domestica*) befallen, hier weiß man noch wenig über Unterschiede im Mistelbefall zwischen den einzelnen Sorten. In alten Feldhecken und kargen Heidelandschaften der Schwäbischen Alb sind Weißdorn (*Crataegus* spec.) und Mehlbeere (*Sorbus aria*) potenzielle Mistelwirte.

Besonders interessant wären aktuelle oder auch historische Fundmeldungen zu Misteln auf Eichen (*Quercus* spec.), Schwarz-Pappel (*Populus nigra*), Erle (*Alnus* spec.), Gewöhnlicher Esche (*Fraxinus excelsior*), Moor-Birke (*Betula pubescens*) und Birnbäumen (*Pyrus* spec.), aber natürlich auch zu allen anderen bisher nicht oder wenig dokumentierten Wirten.

Die Mistelkartierung ist etwas speziell, da die Sichtnachweise im Winterhalbjahr am ergiebigsten sind und andererseits die Artdiagnose an winterkahlen Gehölzen deutlich erschwert ist, z.B. bei *Populus*, *Salix*, *Tilia* oder *Crataegus*.

Es wäre schön, wenn viele Fundmeldungen zusammenkommen und unser Kenntnisstand über die Verbreitung der Mistel wie auch ihrer Wirtsbäume abgerundet wird.

Neben der Laubholz-Mistel (*Viscum album* subsp. *album*) kommen in Südwestdeutschland noch die auf Weißtannen schmarotzende Tannen-Mistel (*V. album* subsp. *abietis*) sowie die auf Wald-Kiefer

spezialisierte Kiefern-Mistel (*V. laxum*) vor. Beide zeigen in den interaktiven Verbreitungskarten der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs eine sehr unterschiedliche Verbreitung und sind ebenfalls lohnenswerte Kartierungsobjekte mit überraschendem Neufundpotenzial.

Kontakt:

Ralf Rieks

Dolinenweg 29

D-89143 Blaubeuren

ralf-rieks@outlook.de

Botanische Arbeitsgemeinschaft

Südwestdeutschland e.V. (BAS)

info@botanik-sw.de



Junge Mistel auf Apfelbaumzweig.
Zeichnung: Ralf Rieks

Vorläufige Artenliste (Checkliste) der Wirte der Laubholz-Mistel (*Viscum album* subsp. *album*) in Baden-Württemberg sowie im Ulmer Raum (alphabetisch), Stand 28.02.2021. Referenz für die wissenschaftlichen Namen ist die Florenliste von Deutschland, Version 11 (<https://www.kp-buttler.de/florenliste/>); für Namen, die dort nicht aufgeführt sind, der Catalog of Life (<https://www.catalogueoflife.org/>).

Beobachtungen für Baden-Württemberg ab dem Jahr 1950 (BW), aus dem Ulmer Raum ab 1990 (UL); HK = Häufigkeit als Mistelwirt in Baden-Württemberg: * = sehr selten (< 5), meist nur in Botanischen Gärten; ***** = sehr häufig (> 500 Nachweise = GK-Rasterfelder 1 km²)

Nr.			BW	UL	HK
1	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	x	x	***
2	<i>Acer cappadocium 'Rubrum'</i>	Kolchischer Spitz-Ahorn	x		*
3	<i>Acer carpinifolium</i>	Hainbuchen-Ahorn	x		*
4	<i>Acer glabrum</i>	Kahler Ahorn	x		*
5	<i>Acer heldreichii</i> subsp. <i>trautvetteri</i>	Kolchischer Berg-Ahorn	x		*
6	<i>Acer platanooides</i>	Spitz-Ahorn	x	x	***
7	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	x	x	**
8	<i>Acer rubrum</i>	Rot-Ahorn	x		*
9	<i>Acer saccharinum</i>	Silber-Ahorn	x	x	***
10	<i>Acer saccharum</i>	Echter Zucker-Ahorn	x		*

Nr.			BW	UL	HK
11	<i>Aesculus x hybrida</i>	(Rosskastanien-Hybride)	x		*
12	<i>Aesculus carnea 'Briotii'</i>	Rote Rosskastanie	x		*
13	<i>Aesculus flava</i>	Appalachen-Rosskastanie	x		*
14	<i>Aesculus glabra</i>	Ohio-Rosskastanie	x		*
15	<i>Aesculus hippocastanum</i>	Balkan-Rosskastanie	x		*
16	<i>Aesculus pavia</i>	Echte Pavie	x		*
17	<i>Aesculus sylvatica</i>	Strauch-Rosskastanie	x		*
18	<i>Alniaria alnifolia (Sorbus alnifolia)</i>	Erlen-Mehlbeere	x		*
19	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	x	x	*
(-)	<i>Alnus spec.</i>	Erle	x		*
20	<i>Amelanchier alnifolia</i>	Erlen-Felsenbirne	x		*
21	<i>Amelanchier lamarckii</i>	Kupfer-Felsenbirne	x		*
22	<i>Betula papyrifera</i>	Papier-Birke	x	x	*
23	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke	x	x	***
24	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	x	x	*
25	<i>Celtis biondii</i>	n.n	x		*
26	<i>Celtis occidentalis</i>	Nordamerikanischer Zürgelbaum	x		*
27	<i>Celtis planchoniana</i>	Kahler Zürgelbaum	x		*
28	<i>Celtis tournefortii</i>	Tourneforts Zürgelbaum	x		*
29	<i>Cornus florida</i>	Blüten-Hartriegel	x		*
30	<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	x		*
31	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	x		*
32	<i>Corylus avellana</i>	Haselnuss	x	x	*
33	<i>Cotoneaster henryanus</i>	Weiden-Zwergmispel	x		*
34	<i>Cotoneaster nitens</i>	n.n	x		*
35	<i>Crataegomespilus x dardarii</i>	Weißdorn-Mispel, Hybrid-Mispel	x		*
36	<i>Crataegus cf. crus-galli</i>	Leder-Weißdorn	x		*
37	<i>Crataegus cf. media</i>	"Rotdorn"	x		*

Nr.			BW	UL	HK
38	<i>Crataegus coccinea</i>	Scharlach-Weißdorn	x		*
39	<i>Crataegus crus-galli</i>	Hahnensporn-Weißdorn	x		*
40	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweigrifflicher Weißdorn	x	x	**
41	<i>Crataegus macrocarpa</i>	Großfrüchtiger Weißdorn	x	x	*
42	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn	x	x	**
43	<i>Crataegus punctata</i>	Punktierter Weißdorn	x		*
(-)	<i>Crataegus spec.</i>	Weißdorn	x	x	**
44	<i>Davidia involucrata</i>	Taschentuchbaum	x		*
45	<i>Fraxinus americana</i>	Weiß-Esche	x		*
46	<i>Fraxinus angustifolia</i>	Schmalblättrige Esche	x		*
47	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	x		*
48	<i>Fraxinus pennsylvanica</i>	Pennsylvanische Esche	x		*
49	<i>Fraxinus velutina</i>		x		*
50	<i>Hedlundia hybrida (Sorbus hybrida)</i>	Bastard-Mehlbeere	x		*
51	<i>Hedlundia mougeotii (Sorbus mougeotii)</i>	Vogesen-Mehlbeere	x		*
52	<i>Juglans cinerea</i>	Butternuss	x		*
53	<i>Juglans mandshurica</i>	Mandschurische Walnuss	x		*
54	<i>Juglans nigra</i>	Schwarznuß	x	x	**
55	<i>Liriodendron tulipifera</i>	Tulpenbaum	x		*
56	<i>Maclura pomifera</i>	Milchorange	x		*
57	<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel	x	x	*** **
58	<i>Malus prunifolia</i>	Pflaumenblatt-Krabbenapfel	x		*
59	<i>Osmanthus heterophyllus</i>	Stachelblättrige Duftblüte	x		*
60	<i>Photinia glabra</i>	Japanische Photinia	x		*

Nr.			BW	UL	HK
61	<i>Photinia serratifolia</i> (<i>P. serrulata</i>)	Taiwanische Photinia	x		*
62	<i>Populus alba</i>	Silber-Pappel	x		*
(-)	<i>Populus alba</i> 'Pyramidalis'	Silber-Pappel, Säulenform	x		*
63	<i>Populus balsamifera</i> s.l.	Balsam-Pappel	x		*
64	<i>Populus balsamifera</i> subsp. <i>trichocarpa</i>	Schwarzes Baumwollholz	x		*
65	<i>Populus lasiocarpa</i>	Großblatt-Pappel	x		*
66	<i>Populus berolinensis</i>	Berliner Lorbeer-Pappel	x		*
67	<i>Populus canadensis</i>	Kanadische Pappel	x	x	*** *
(-)	<i>Populus nigra</i> var. <i>italica</i>	Säulen-Pappel	x		*
68	<i>Populus nigra</i> *	Schwarz-Pappel	x		?*)
69	<i>Populus simonii</i> 'Fastigiata'	Simons Pappel	x		*
(-)	<i>Populus</i> spec.	Pappel	x	x	*** *
70	<i>Populus suaveolens</i> (<i>P. maximowiczii</i>)	(Mongolische Pappel)	x		*
71	<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel	x	x	**
72	<i>Prunus cerasus</i>	Sauer-Kirsche	x		*
73	<i>Prunus laurocerasus</i> 'Angustifolia'	Pontische Lorbeer-Kirsche, Kirschlorbeer	x		*
74	<i>Prunus mahaleb</i>	Felsenkirsche, Weichselkirsche	x		*
75	<i>Prunus padus</i> 'Colorata'	Auen-Traubenkirsche	x		*
76	<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	x		*
77	<i>Prunus virginiana</i>	Virginische Traubenkirsche	x		*
78	<i>Pyrus</i> cf. <i>calleryana</i>	China-Birne	x	x	*
79	<i>Pyrus communis</i>	Kultur-Birne	x	x	*
(-)	<i>Quercus</i> spec.	Eiche	x	x	*
80	<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie	x	x	***

Nr.			BW	UL	HK
81	<i>Salix</i> × <i>calliantha</i> (<i>S. daphnoides</i> × <i>purpurea</i>)	(Weiden-Hybride)	x		*
82	<i>Salix</i> × <i>sepulcralis</i> var. <i>chrysocoma</i> (<i>Salix alba</i> cf. var. <i>vitellina</i> × <i>babylonica</i>)	Dotter-Trauerweide	x	x	*
83	<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	x	x	**
84	<i>Salix alba</i> subsp. <i>vitellina</i>	Dotter-Weide	x		*
(-)	<i>Salix alba</i> , <i>S. fragilis</i> , <i>S. rubens</i>	Baum-Weiden (Silber-/Bruch-Weiden)	x	x	***
85	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	x	x	**
86	<i>Salix</i> cf. <i>viminalis</i> -Hybride	Korb-Weide	x		*
87	<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	x	x	**
88	<i>Salix gracilistyla</i>	(Japanische Kätzchenweide)	x		*
89	<i>Salix</i> × <i>pendulina</i> var. <i>elegantissima</i>	Bastard-Hänge-Weide	x		*
90	<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide	x		*
91	<i>Salix rubens</i>	Rot-Weide, Fahl-Weide	x	x	**
(-)	<i>Salix</i> spec.	Weide	x	x	***
92	<i>Salix triandra</i>	Mandel-Weide	x		*
93	<i>Sinomalus baccata</i> * (<i>Malus baccata</i>)	Beeren-Apfel	x		*
94	<i>Sinomalus sieboldii</i> (<i>Malus floribunda</i>)	Japanischblühender Krabbenapfel	x		*
95	<i>Sinomalus sikkimensis</i>		x		*
96	<i>Sinomalus toringoides</i>		x		*
97	× <i>Sorbopyrus auricularis</i> (<i>Pyrus communis</i> × <i>Sorbus aria</i>)	Hagebuttenbirne, Bollweilerbirne	x		*
98	<i>Sorbus americana</i>	Kanada-Eberesche	x		*
99	<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeere	x	x	**
100	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	x	x	**
101	<i>Sorbus</i> spec. (cult.)	Mehlbeeren im weiteren Sinne	x	x	*

Nr.			BW	UL	HK
102	<i>Syringa komarowii</i> (<i>S. reflexa</i>)	Hänge-Flieder	x		*
103	<i>Syringa reticulata</i>	Japanischer Flieder	x		*
104	<i>Tetradium daniellii</i>	Samthaarige Stinkesche	x		*
105	<i>Tilia americana</i>	Amerikanische Linde	x		*
106	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	x	x	***
107	<i>Tilia dasystyla</i>	Kaukasische Linde	x		*
108	<i>Tilia euchlora</i>	Krim-Linde	x		*
109	<i>Tilia europaea</i> (= <i>T. xhollandica</i>)	Holländische Linde	x	x	***
110	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde	x	x	***
111	<i>Tilia platyphyllos</i> subsp. <i>platyphyllos</i> (= <i>Tilia</i> <i>xflaccida</i>)	(Amerikanische Linde)	x		*
(-)	<i>Tilia spec.</i>	Linde	x	x	***
112	<i>Tilia tomentosa</i>	Silber-Linde	x		*
113	<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme	x		*
	Sippen gesamt:		113	31	

*) Schwarz-Pappeln wurden früher oft nicht von Hybriden (*P. x canadensis* Moench) unterschieden, vgl. Seybold 1967:130 "Gemeint sind *Populus nigra* L. und ihre Bastarde"

Sorten bzw. Varietäten werden nur aufgeführt, wenn sie der einzige Nachweis der Art sind, z.B. *Acer cappadocium* 'Rubrum'.

Die Gräser im Naturportal des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart

von MARKUS SONNBERGER

Das Naturportal des SMNS soll die Bestimmungsarbeit für bestimmte Tier- und Pflanzengruppen erleichtern und wendet sich dabei insbesondere an interessierte Laien und Naturfreunde.

Aktuell enthalten sind die Süßgräser, Weichtiere, Fossilien und terrestrische Gliedertiere (Insekten und Spinnen). In Bearbeitung sind die Sauergräser (Binsen und Zypergras-Gewächse), deren Freischal nach den noch nötigen Freiland- und Herbararbeiten vorgesehen ist.

Die klassische Bestimmungsmethode geht über Bücher, mit denen man im Idealfall über Alternativabfragen in Bestimmungsschlüsseln zum Artnamen gelangt. Leider sind die Merkmale der Gräser aber etwas diffiziler als bei "normalen" Wiesenblumen. Die Sonderbildungen im Blütenbereich sind oft schwer zu interpretieren, die Variabilität enorm, die Teile zudem klein und lupenbedürftig. Wenn man dann bei hoher Irrtumswahrscheinlichkeit über dutzende Entscheidungs-Knoten geführt wird, bleibt das Erfolgserlebnis oft aus und das Interesse verebbt.

Das Naturportal geht einen neuen Weg. Anstelle der linear, hintereinander geschalteten Merkmalsabfragen, kann man hier über eine multiple Auswahl diejenigen Merkmale bearbeiten, bei denen man sich sicher ist. Die Zahl der in Frage kommenden Arten schränkt sich dabei rasch ein, und man gelangt letztlich zu einer Übersicht (von Bildern), wo sich dann über die jeweiligen Steckbriefe die betreffende Art oder Artengruppe ziemlich sicher bestimmen lässt. Bei jedem Steckbrief wird zudem auf ähnliche und verwandte Arten hingewiesen, was für zusätzliche Sicherheit sorgt.

Die Komponenten des Gräser-Portals

Neben allgemeinen Benutzerhinweisen (deren Durchsicht nur wärmsten empfohlen werden kann) und einer Literaturliste erschließt das Portal die Arten über die Seiten „Bestimmung“ und „Systematik“. Die „Systematik“ führt dabei über die Familien und Gattungen zu den Artsteckbriefen. Unter „Systematik“ finden sich auch Steckbriefe zu den (Familien und) Gattungen, denen wertvolle Informationen zu wichtigen Merkmalen und zur Systematik, insbesondere aber auch zu

Spezialliteratur, zu entnehmen sind. Die Seite „Bestimmung“ bietet dagegen über Auswahlfilter die Möglichkeit Bilder und Steckbriefe mit eigenen Funden abzugleichen.

Räumliche Abdeckung und berücksichtigte Taxa

Der Gräser-Schlüssel umfasst alle in Baden-Württemberg natürlicherweise auftretenden Arten, zuzüglich der verbreitetsten und häufiger wildwachsend beobachteten Neophyten. Über unser Bundesland hinaus wurden auch alle Arten erfasst, die im Umkreis von etwa 50 km in den Nachbarländern vorkommen, wobei die Berücksichtigung alpiner Arten gegenwärtig noch recht fragmentarisch ist. Außerhalb der Alpen sollten die Bestimmungsschlüssel zumindest auch für die Oberrheinebene, die Pfalz, Hessen und große Teile Bayerns uneingeschränkt zu verwenden sein.

Bestimmungsarbeit mit dem Filterschlüssel

Die wichtigste Komponente des Portals ist das Bestimmungsfenster (<https://naturportal-suedwest.de/de/graeser/bestimmung/>). Das Fenster ist zweigeteilt, wobei links (oder – je nach Anzeigeformat – oben) eine Liste mit Schlüsselmerkmalen steht, und rechts Bilder derjenigen Arten zu sehen sind, die der jeweils gewählten Merkmalskombination entsprechen. Solange man keine Merkmalsauswahl getroffen hat, sind das alle Arten von denen Steckbriefe im Portal enthalten sind.

Die Merkmale in der Merkmalsliste sind nach Merkmalskomplex (Verbreitung/generativ/vegetativ/Ökologie/Spezialschlüssel) und Merkmalsgüte nacheinander angeordnet. Die Merkmalsgüte wird in den „Allgemeinen Hinweisen“ näher beschrieben. Klickt man auf „Pfeil_nach_unten“ so öffnet sich eine Liste von Merkmalsausprägungen; über Kontrollkästchen (Checkboxen) kann eine Auswahl getroffen werden. Die Merkmalsausprägungen werden wenn nötig über Text und Illustrationen näher erläutert. Dazu muss man auf den Info-Knopf (i) neben der Checkbox drücken.

Für der Bestimmung bietet es sich an, die Artenauswahl zunächst auf die häufigeren Arten zu beschränken, die aus der Region, aus der man seinen Beleg bestimmen möchte, schon bekannt sind. Die Wahrscheinlichkeit, dass man einen Neufund einer Seltenheit gemacht hat, ist nämlich recht gering. Wendet man dies zum Beispiel auf den Odenwald an, so fällt von den über 250 Süßgrasarten des Südwestens schon mal die Hälfte weg. Auch der Standortfilter kann hier weiterhelfen. Entsprechend übersichtlicher wird die eigentliche „Merkmalsarbeit“. Bei dieser arbeitet man sich dann durch die am Beleg

möglichst einfach und eindeutig interpretierbaren Merkmale durch die Liste und lässt zunächst diejenigen Merkmale unberührt, deren sichere Beurteilung man sich nicht zutraut. Die Zahl der relevanten Taxa, bzw. der angezeigten Bilder, wird dann rasch kleiner. Man kann dann, sofern man Material mit Blütenständen hat, die Bilder vergleichen und bei einem evtl. „Treffer“ den Steckbrief aufrufen, dort weitere Bilder auch vegetativer Merkmale anschauen und Hinweise auf ähnliche Arten finden.

Weiß man schon, welche Gattung man vor sich hat, so kann man die Bestimmung weiter abkürzen, indem man die Gattung auswählt. Für große Gattungen (z.B. *Festuca*) gibt es auch Spezialschlüssel.

Wichtig ist zu verstehen, dass der Filterschlüssel letztlich nicht wie beim dichotomen Bücherschlüssel immer zu einer einzigen Art führt, sondern zu einer mehr oder weniger großen Auswahl von Arten mit den festgestellten Merkmalen. Das liegt daran, dass beim Filterschlüssel der Übersichtlichkeit halber eine Beschränkung der Merkmalsauswahl notwendig ist, was man bei einem Bücherschlüssel nicht braucht. Gerade rein vegetatives Material ist aber auch, etwa bei vielen Sauergräsern, grundsätzlich nicht sicher bis auf Artebene zu bestimmen – egal, was irgendwelche „Florae vegetativae“ nahelegen scheinen.

Die Steckbriefe

Die Steckbriefe sind das „Herzstück“ der Darstellung im Portal. Es gibt sie für alle behandelten Arten, Unterarten und Sektionen sowie für alle Gattungen und Familien, wobei die beiden letzteren nicht über den Schlüssel, sondern nur über die „Systematik“ abrufbar sind. Sie enthalten Bilder, beschreibende Texte, Anmerkungen und in vielen Fällen auch Hinweise auf weiterführende Literatur.

Die Bilder zeigen den Habitus und Merkmalsdetails typischer Pflanzen, in der Regel auch Lupenmerkmale und eine Verbreitungskarte. Die Beschreibungen sind kurzgehalten, wobei auch auf häufigere Bildungsabweichungen hingewiesen wird. Unter Anmerkungen finden sich Vergleiche mit ähnlichen Arten und gegebenenfalls auch Diskussionen zu taxonomischen Problemen. Die Systematik und Taxonomie entspricht dem aktuellen wissenschaftlichen Stand. Das ist in erster Linie für die Poaceae die Arbeit von SORENG & al (2015) und für die Cyperaceae MUASYA & al. (2009). Gebräuchliche Synonyme, zum Beispiel der verschiedenen „Standardlisten“ der deutschen Länder, werden angegeben.

Zitiervorschlag und Link

SONNBERGER M., THIV M. & WÖRZ A. 2019 ff.: Naturportal Südwest, Süßgräser (Poaceae) – Die Süßgräser Baden-Württembergs kennenlernen und bestimmen. Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart. <https://naturportal-suedwest.de/de/graeser/>

Literatur

- MUASYA A. M., SIMPSON D. A., VERBOOM G. A., GOETGHEBEUR P., NACZI R. F., CHASE M. W. & SMETS E. 2009: Phylogeny of Cyperaceae based on DNA sequence data: current progress and future prospects. *The Botanical Review* 75(1): 2-21.
- SORENG R. J., PETERSON P. M., ROMASCHENKO K., DAVIDSE G., ZULOAGA F. O., JUDZIEWICZ E. J. & MORRONE O. 2015: A worldwide phylogenetic classification of the Poaceae (Gramineae). *Journal of Systematics and Evolution* 53(2): 117-137.

Umweltpreis 2020 des Alb-Donau-Kreises für Eveline Jedynak und Ralf Rieks

von STEFFEN HAMMEL

Mit dem Ziel, brachliegendes Ackerland in einen reichstrukturierten Biotop zu verwandeln, kauften unser Mitglied Ralf Rieks und seine Ehefrau Eveline Jedynak 2009 von der Stadt Blaubeuren zwei im Ortsteil Asch gelegene Flurstücke (TK 7524/4) mit einer Größe von 0,66 ha (Abb. 1). Mit viel Handarbeit entstand durch das Engagement der neuen Besitzer in den vergangenen Jahren ein Mosaik aus heimischen Gehölzen, Goldkälberkropf-Hochstaudenflur, Magerwiesen und Brachen– ein wichtiger Rückzugs- und Lebensraum für Pflanzen und Tiere.



Abb. 1: Biotop von Süden, Ralf Rieks, 2009.

Bereits über 320 Pflanzenarten wurden in dem Biotop notiert, darunter selten gewordene Ackerwildkräuter wie Sommer-Adonisröschen (*Adonis aestivalis*) und Acker-Gelbstern (*Gagea villosa*; Abb. 2). Auch

zahlreiche Tierarten konnten beobachtet werden: über 80 Tag- und Nachtfalterarten, zwei Reptilien- und über 30 Vogelarten. Der Biotop dient Wanderschäfern als Weideland und ist durch das Gelände durchziehende Pfade für Erholungssuchende und Naturbeobachtende zugänglich.

Das Landratsamt des Alb-Donau-Kreises hat die bedeutende ökologische Aufwertung der Freifläche im Dezember 2020 mit dem Umweltpreis des Alb-Donau-Kreises unter der Kategorie „Vorbildlich mit Auszeichnung“ prämiert. Die Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland eV. gratuliert Eveline Jedynak und Ralf Rieks ganz herzlich zu dieser Auszeichnung. Hervorhe-



Abb. 2: Acker-Gelbstern (*Gagea villosa*), Ralf Rieks, 2019.

ben möchten wir, dass bei der Entwicklung des Biotops vorbildlich auf das künstliche Einbringen von Pflanzenarten verzichtet wurde, insbesondere wurden keine Wildblumenmischungen angesät, wie dies inzwischen leider vielerorts geschieht.

Mitteilungen in eigener Sache

Neues Mitglied im Beirat der BAS: Dr. Rico Kaufmann

Nach Dr. Josef Simmel möchte nun auch ich mich als neues Beiratsmitglied der BAS kurz vorstellen. Ich bin seit August 2017 als Referent an der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) in Karlsruhe tätig und dort hauptsächlich zuständig für die Koordinierung der Offenland-Biotopkartierung in Baden-Württemberg. Seit 2018 bin ich Mitglied der BAS.

Ursprünglich komme ich aus Thüringen (Östliches Thüringer Schiefergebirge) und bin dort in einer in der Landwirtschaft tätigen Familie aufgewachsen und hatte so früh Zugang zur Natur. Das Interesse an Pflanzen kam bei mir während der Schulzeit – eine Pflanze, die dafür verantwortlich war, ist das Quendelblättrige Kreuzblümchen (*Polygala serpyllifolia*) mit den wunderschön bläulich-weiß schimmernden Blüten. Mein Studium im Fach Landschaftsökologie und Naturschutz und Promotion im Fach Botanik absolvierte ich an der Universität Greifswald mit Abschlussarbeiten zur genetischen Diversität und Reproduktionsbiologie der *Diphysastrum*-Arten unter Betreuung von Prof. Dr. Martin Schnittler. Erste Kartiererfahrung habe ich in Thüringen durch die Mitarbeit an der landesweiten Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten seit 2008 gesammelt.

Seit 2020 bin ich Beirat der BAS. Meine Aufgaben sind hier die Einrichtung und Betreuung eines Facebook-Auftritts der BAS ergänzend zur bestehenden Internetseite sowie nach und nach verstärktes Einbringen in die Veranstaltungen der BAS, z. B. durch Anbieten von Exkursionen und Kartierung bestimmter Pflanzengruppen. Mein spezielles Interesse gilt dabei den Frauenmantel-Arten (*Alchemilla*) und den Bärlappgewächsen (Lycopodiaceae).

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Dr. Walter Lang, Erpholzheim

Dieter Kühnen, Baden-Baden

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Prof. Dr. Marcus Koch, Heidelberg

Heidi Götzl, Nürtingen

Matthias Ries, Schönaich

Prof. Dr. Sebastian Schmidlein, Karlsruhe

Elmar Fleschutz, Wiggensbach

Dr. Robert Gliniars, Stuttgart

Ramona Quast, Nagold

Claudia Huesmann, Friedrichshafen

Charlotte Müller, Freiburg i. Br.

Unsere aktuelle Mitgliederzahl (Stand 22.3.2021): 350

Vorstand der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschlands e.V.

Vorsitzender: Thomas Breunig, Karlsruhe
Tel. 0721/9379386,
E-Mail: breunig.thomas@t-online.de

Stellvertretende Vorsitzende:

Norbert Höll, Karlsruhe
Tel. 0721/684720, E-Mail: Hoell.Hornbach@gmx.de

Steffen Hammel, Erligheim
Tel. 07143/964050
E-Mail: Hammel-Erligheim@t-online.de

Annemarie Radkowitzsch, Pforzheim
Tel. 07231/788897, E-Mail: a.radkowitzsch@t-online.de

Schatzmeisterin: Rita Hofbauer, Stuttgart
Tel. 0711/4797584, E-Mail: rita.hofbauer@gmx.de

Beiräte:

Dr. Uwe Amarell, Offenburg
E-Mail: Uwe.Amarell@kabelbw.de

Dr. Reinhard Böcker, Filderstad
E-Mail: reinhard.boecker@googlemail.com

Siegfried Demuth, Karlsruhe
Tel. 0721/377110, E-Mail: demuth@einbeere.de

Uwe Fessenbecker, Walldorf
Tel. 06227-64668, E-Mail: uwe.fessenbecker@web.de

Dr. Rico Kaufmann, Karlsruhe
E-Mail: rico.kaufmann@mail.de

Dr. Luise Murmann-Kristen, Weil am Rhein
E-Mail: murmannkristen@googlemail.com

Dr. Josef Simmel, Karlsruhe
Tel.: 0721-175-2877, E-Mail: josef.simmel@gmx.de

Dr. Markus Sonnberger, Heiligkreuzsteinach
Tel. 06220-912266, E-Mail: mmsonnberger@aol.com

Dr. Arno Wörz, Stuttgart
Tel. 0711-8936-212, E-Mail: arno.woerz@smns-bw.de

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse – Nr. 44 – ist **Freitag, der 15. Oktober 2021**. Wir bitten um die rechtzeitige Zusendung von Fachbeiträgen und Terminen zu Veranstaltungen und Exkursionen.

Impressum

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V. (BAS)

ISSN 1864-4864

Die Pflanzenpresse erscheint mindestens zweimal jährlich.

Geschäftsstelle: Kalliwodastraße 3, 76185 Karlsruhe

Mitgliedsbeiträge:

Schüler, Studenten 15,- EUR / Jahr

Erwachsene 25,- EUR / Jahr

Familienbeitrag 32,- EUR / Jahr

Körperschaften 50,- EUR / Jahr

Bankverbindung:

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland

IBAN: DE36 6601 0075 0607 1127 55

BIC: PBNKDEFF

Die Mitgliedsbeiträge sind jeweils zum 1. Februar des Jahres fällig. Bei Einzugsermächtigungen bitten wir darum, Kontoänderungen rechtzeitig vor dem 1. Februar mitzuteilen.

Bestätigung über Mitgliedsbeiträge im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaft. Es handelt sich nicht um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen. Wir sind wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Bescheinigung des Finanzamtes Karlsruhe-Stadt, StNr. 35022/14986 nach dem Freistellungsbescheid vom 11.03.2008 als gemeinnützig anerkannt. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke verwendet wird.

Beiträge bitte an

Siegfried Demuth

Institut für Botanik und Landschaftskunde, Kalliwodastraße 3,
76185 Karlsruhe

Tel.: 0721/9379386

Fax: 0721/9379438

E-Mail: demuth@botanik-plus.de

Internet: <http://www.botanik-sw.de>

